

## Arbeitswirtschaftliche Begriffe

ein Vorschlag zur besseren begrifflichen Abgrenzung bei Arbeitszeiterfassung und Planzeiterarbeitung von Begriffen der Buchführungs- und Agrarstatistik

*Ludwig Weiershäuser*

Arbeit in:

- Buchführungsabschlüssen, -statistik
- Agrarstatistik

Arbeitszeit in:

- Agrarinvestitionsförderprogrammen
- betrieblicher Arbeitszeiterfassung
- Arbeitszeitstudien, Arbeitszeiterfassungsprojekten
- Planzeiterarbeitung

**Arbeitskraft (AK) ist überall enthalten, dazu noch  
Arbeitperson (AP) für Arbeitsstudien**

## Arbeit im BMELV-Buchführungsabschluss für Idw. Betriebe

Gesetzliche Grundlage Landwirtschaftsgesetz (§ 4 LwG):  
Bundesregierung verpflichtet jährlich eine Stellungnahme zur Lage der Landwirtschaft abzugeben, „inwieweit

- ➔ ein den Löhnen vergleichbarer Berufs- und Tarifgruppen entsprechender Lohn für die fremden und familieneigenen Arbeitskräfte – umgerechnet auf notwendige Vollarbeitskräfte –,
- ➔ ein angemessenes Entgelt für die Tätigkeit des Betriebsleiters (Betriebsleiterzuschlag) und
- ➔ eine angemessene Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals erzielt sind“.

Unterstellung:  
Notwendige Arbeitskräfte = vorhandene Arbeitskräfte in Testbetrieben

## Erfassung der vorhandenen Arbeitskräfte

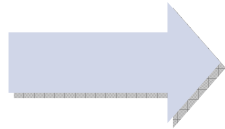
- ständige Vollzeitarbeitskräfte = 100 %
- ständige Teilzeitarbeitskräfte nach Anteilen der Tage im Betrieb, außerhalb der Landwirtschaft oder im Haushalt
- nicht ständige Arbeitskräfte entsprechend der Beschäftigungszeit in Wochen auf AK-Einheit umgerechnet
- Arbeitskräfte 15 bis einschl. 18 Jahre Faktor 0,7, > 64 Jahre Faktor 0,3; weiter Kürzung wg. Erwerbsunfähigkeit

## Arbeitskraft-Angebot-Aggregat

- bestehend aus o. g. Teilen, für die es die Bezeichnungen Vollarbeitskraft, Arbeitskrafteinheit und Arbeitskraft gibt.
- in Kennzahlenauswertungen wird nur „AK“ verwendet, z.B. Betriebseinkommen/AK

Gesetzliche Grundlage Agrarstatistikgesetz  
(§ 27 f. ):

Im Rahmen der Agrarstrukturerhebung werden in zweijährigem Abstand folgende Grunddaten erfasst (BMELV, 2006):



für Familien- und ständige familienfremde Arbeitskräfte die in einem Zwölfmonatszeitraum durchschnittlich im Betrieb geleistete Wochenarbeitszeit nach „Arbeitszeitklassen“ in Arbeitskrafteinheiten (AK-E)

Arbeitszeitklassen	Familienarbeitskräfte	Fremdarbeitskräfte
vollbeschäftigt	1,00 AK-E	1,00 AK-E
überwiegend beschäftigt	0,55 AK-E	0,75 AK-E
teilweise beschäftigt	0,40 AK-E	0,50 AK-E
gering beschäftigt	0,25 AK-E	0,25 AK-E
fallweise beschäftigt	0,10 AK-E	0,10 AK-E



## Arbeit in der Agrarstatistik

- für nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte die in einem Zwölfmonatszeitraum erbrachte Arbeitsleistung in vollen Arbeitstagen

### Grunddaten werden

- für Familien- und ständige familienfremde Arbeitskräfte nach „Arbeitszeitklassen“ in Jahresarbeitsleistungen (JAE) umgerechnet.- für nicht ständige familienfremde Arbeitskräfte wird eine JAE für 220 volle Arbeitstage (8 h) angesetzt

Auch hier gilt die Unterstellung:  
Notwendige Arbeitskräfte = vorhandene Arbeitskräfte in Testbetrieben

- *„die für die Gesamtheit der mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Arbeitskräfte ermittelte Arbeitsleistung in AK-Einheiten mit dem betrieblichen Arbeitsaufwand aller Betriebe gleichgesetzt wird.“ [Stat. Bundesamt]*

Ergebnis der Erfassung = wieder Arbeitskraft-Angebot-Aggregat

- bestehend aus o. g. Teilen, für die es die Bezeichnungen Arbeitskrafteinheit (AK-E) und Jahresarbeitseinheiten (JAE)
- in der „Kennzahl“ aus der sektoralen Gesamtrechnung Nettowertschöpfung/ .... wird in Deutschland wieder die „Arbeitskraft“ und nicht die Jahresarbeitseinheit aufgeführt!

## Arbeitszeit in der Agrarförderung

Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) seit Mitte der 90iger Jahre bis 2006-2009 (BMELV, 14.06. 2006) macht maximale Beträge für die Zinsverbilligung von Krediten von den „betriebsnotwendigen Vollarbeitskräften“ abhängig,



wobei diese auf dem Gesamtarbeitszeitbedarf basieren und mit dem Faktor 2100 auf betriebsnotwendige Vollarbeitskräfte umgerechnet werden.

**AFP 2007-2010 wird diese Verknüpfung aufheben**

## Arbeitszeit in der Agrarförderung

Vorgehensweise war rein rechnerisch möglich, wobei unterstellt wird



dass Arbeitskräfte beliebig teilbar sind.

Ähnliche Vorgehensweise ist der Standard-Arbeitszeitbedarf, auf dem auch „**Standard-Mann-Tag**“-**Ansatz** aufbaut

## Arbeitszeit, Arbeitspersonen (AP) und Arbeitskräfte (AK) in der Arbeitszeiterfassung und Planzeiterarbeitung

- Arbeitslehre (Leistungszahlen für Arbeitsvoranschläge; Kreher, 1955) hat den Terminus Arbeitskraft AK für den Bedarf (AKmin, AKh), also für eine andere Verwendung übernommen
- Als Tandem hierzu wurde Arbeitsperson (AP) und APh von Brundke & Kreiner (1968; 1970) für den Arbeitszeitaufwand zur Unterscheidung vom Arbeitszeitbedarf eingeführt

## Arbeitszeit, Arbeitspersonen (AP) und Arbeitskräfte (AK) in der Arbeitszeiterfassung und Planzeiterarbeitung

„Terminologie der Arbeitszeiterfassung und Planzeiterarbeitung im Landbau“ aus dem Jahr 1977 von Auernhammer und Schön

- abgestimmt zwischen REFA und GAL (=AKAL)
- Terminologie ist ausgezeichnet!
- Arbeitszeitstudien erfassen den Arbeitszeitaufwand (Istzeit), die Anzahl der beteiligten Personen etc.

## Arbeitszeit, Arbeitspersonen (AP) und Arbeitskräfte (AK) in der Arbeitszeiterfassung und Planzeiterarbeitung

- der Arbeitszeitaufwand wird mit AP = Arbeitsperson und entsprechend der Zeitdimension in APh, APmin and APcmin dargestellt
- der Arbeitszeitbedarf (Planzeit) wird für bestimmte Modelle und Unterstellung der Normalleistung berechnet
- der Arbeitszeitbedarf wird mit AK = Arbeitskraft und entsprechend der Zeitdimension in AKh, AKmin and AKcmin dargestellt
- der Unterschied zwischen AP und AK ließ sich nicht hinreichend „verbreiten“
- der Unterschied zwischen AP und AK in Bezug auf Istzeit und auf Planzeit erklärt sich nicht von selbst

## Schlussfolgerungen

- Arbeitskräfte (AK) werden in Buchführungs- und Agrarstatistik als Arbeitkraftausstattung, als Arbeitskraftangebot für das Kalenderjahr/Wirtschaftsjahr dargestellt
- Ältere Bücher der landwirtschaftlichen Betriebs- und Arbeitslehre beschreiben Arbeitskräfte aus diesem Blickwinkel (z.B. Aereboe, Ries, Blohm)



## Schlussfolgerungen

- Arbeitslehre (Leistungszahlen für Arbeitsvoranschläge; Kreher, 1955) hat den Terminus Arbeitskraft AK für den Bedarf (AKmin, AKh) übernommen und AP und APh wurde zur Unterscheidung des Arbeitszeitaufwands vom Arbeitszeitbedarf von Brundke (1968) hinzugefügt
- Diese Tandem wurde so von Auernhammer und Schön in die „Terminologie“ aufgenommen

## Empfehlungen

- für die Agrar- und Buchführungsstatistik sollten die Aggregatsbegriffe AK-Einheit und Jahresarbeitseinheit verwendet werden. Das könnte der AKAL den zuständigen anderen Gremien vorschlagen.
- AK und AP sollte in Arbeitszeitstudien und in Planzeiten nur zur Beschreibung und Auflistung der Arbeitskräfte verwendet werden

# Schlussfolgerungen und Empfehlungen

## Empfehlungen im Einzelnen

Arbeitszeitaufwand	AAh, AAmin, AAcm
Arbeitszeitbedarf	ABh, AAmin, ABcm
Jahresarbeitsinheit	JAE



die im AKAL diskutiert werden sollten.

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !**